

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurtze doch umständliche Nachrichten von dem Wäysenhouse zu Stadthagen, Wie dasselbe unter GOTTes Führung und Segen Von der Hochgebornen ...

Althans, Johann Friedrich

Stadthagen, im Jahr 1766.

VD18 90846354

Verzeichniß der eingelaufenen Wolthaten

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217678

Verzeichniß

der eingelaufenen Wohlthaten

Im Jahr 1762.

Im Januar.

Den 12. sandte eine Prediger - Witwe
2 Bettlaken zum Gebrauch der Kinder,
ohngefär 6 rthl. werth.

Den 30. wurde im Namen einer Kranken
Person eingesandt 1 rthl.

An Zinsen liefen ein 25 rthl.

Nestirende Landmiethe 7 rthl.

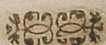
Im Februar.

An Zinsen kamen ein 35 rthl.

Im Merz.

Den 1. Von Hochgräflicher Amtes-
Stube wurde an Strafgeldern einge-
sandt 2 rthl.

Den 4. schenkte der Herr Pastor Kau-
schenbusch zu Merbeck 1 Schock
Eier.



Der Herr Pastor Schulz zu Lauen-
hagen ein halb Schock.

Im Namen einer Kranken Person wur-
de eingereicht 1 rthl.

Den 20 liessen Ihro Hoch-Fürste-
liche Durchlauchten das Gnä-
digst ausgefetzte Oster-Quartal a 25 rthl.
auszahlen.

Item: Für Dero Kostkinder, so Sie
im Waisenhanse zu unterhalten pflegen
16 rthl.

Noch für ein Kostkind, die Dollen 9 rthl.
9 mgr.

Eine hohe Wolthäterin aus Bremen
sandte eine Pistolette.

Ein Freund aus der Stadt sandte ein
halb Schock Eier.

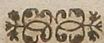
Der Herr Konsistorialrath Ulrici zu
Grille schenkte 4 Himpen Rocken.

Des Herrn Graf Friederich
Excellence sandten das Gnädigst
ausgefetzte Oster-Quartal a 5 rthl.

Ihro Hoch-Fürseliche Durch-
lauchten, unsere theureste Directo-
rin schenkten am Examen-Tage Gnä-
digst 3 Pistoletten.

Für 2 Kostkinder, an Golde gerechnet
20 rthl.

In der Schloßbüchse, welche von unserer
Gnädigsten Fürstin zum Be-
sten



sten des Waisenhauses angelegt worden,
befanden sich 8 rthl. 7 mgr.

Aus dem Stock im Waisenhause wurde
gehoben 5 rthl. 5 mgr.

An Zinsen 61 rthl.

E. E. Magistrat sandte den Beitrag zu
den Knaben-Anstalten, nemlich das D-
ster Quartal a 20 rthl.

An Schulgeld kam ein 38 rthl.

Im April.

Den 10 schenkte der Herr Amtsvogt
Reineking ein Huhn.

Den 21 Ihro Hoch-Fürstliche
Durchlauchten schenkten zu einer
gewissen nothwendigen Ausgabe Gnädigst
36 rthl.

Den 23. sandten die Durchlauchtig-
ste Landgräfin Ulrique von
Hessen-Homburg, die Zinsen von den
Gnädigst ausgesetzten Capital zur Lack-
Fabrique a 10 rthl.

Den 27. kam aus der Stadthäger Hoch-
zeitbüchse ein, 12 rthl. 8 mgr. 4 pf. an
schlechtem Gelde.

Den 28. Aus der Schloßbüchse 3 rthl.

Für 9 Ellen grau Leinwand 4 rthl.
18 mgr.

Im

Im May.

Den 19. An Zinsen 25 rthl.
Der Herr Proviantschreiber Kleyman
schenkte 10 rthl. 18. mgr.

Im Jun.

Den 10 kam für 2 Morgen Land die
restirende Miethe ein a 4 rthl.

Den 11. Von unserer **Durchlauch-**
tigsten Fürstin, 1) das Johan-
nis-Quartal 25 rthl. 2) An Zinsen
5 rthl. 3) das Kostgeld für die Dol-
len 9 rthl. 9 mgr. 4) für die beyden
Kostknaben Einecke und Trempel-
mann 16 rthl.

Den 13. sandten die Vormünder von den
Brinkmannschen Kindern das Kost-
geld, nach Gold gerechnet 18 rthl. 18 gr.

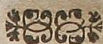
Den 14. bezalte E. E. Magistrat den
Bevtrag zu den Knaben-Instalten
20 rthl.

Unsere theureste Fürstin und Di-
rectorin schenkten Gnädigst zu einem
Fuder Rocken 98 rthl. 12 mgr.

Aus der Schloßbüchse kam ein 5 rthl.

Aus dem Stock des Waisenhauses 2 rthl.
12 mgr.

An Schulgeld kam diesmal wegen der
vielen



vielen Restanten von voriger Zeit, ein
63 rthl. 17 mgr.

Im Jul.

Den 13. sandte das Bückeburgische Pfle-
gehaus den Beytrag zu den hiesigen
Anstalten a 50. rthl. in Golde.

Im August.

Den 5. für einen Brauging, so vom Wais-
senhause verpachtet war, kam die Mie-
the ein zu 15. rthl.

Den 6. an Zinsen 2 rthl.

Den 13. sandten der Hochgeborne Reichs-
Graf und Herr, HERR Frie-
derich, Graf zu Schaumburg,
Lippe und Sternberg 2c. 2c. unsers
Gnädigsten Landes Herrn
Oheim, das Johannis-Quartal a
5 rthl.

Den 15. sandte ein ungenandter Wolthä-
ter aus Engelland, fünf und eine
halbe Pistolette und 1 rthl. 6. mgr. in
Drittelstücken.

Aus der Schlüsselbüchse bey dem Brunnen
kam ein 5 rthl. 9 mgr.

An Zinsen 25 rthl. nach Gold gerechnet

Im

Im September.

- Den 4. für ein Kostkind in Golde 5 rthl.
 Den 7. an Zinsen 20 rthl.
 Eine gewisse **Wolchäterin** sandte einen
 Himpen Birnen.
 Der Herr P. R. zu M. 2 Paar iunge
 Tauben.
 Der Krüger von Bornhagen sandte einige
 Eier und Bohnen.
 Aus dem Stock des Waisenhauses 3 rthl.
 18 mgr.
 Aus dem Stock bey dem hiesigen Gesund-
 Brunnen 20 mgr. 1 pf.
 Den 22 an Zinsen 48 rthl.
 Die Frau v. **Landesbergen** schenkten ei-
 nen Himpen Birnen.
 Der Herr P. F. zu P. 2 Himpen Aepfel.
 Den 30. kam das Kostgeld für die Brink-
 manschen Kinder ein a 18 rthl. 18 mgr.
 zu golde gerechnet.
 C. E. Magistrat zahlte den Beytrag zu
 den Knaben-Anstalten 20 rthl.
 Ihro **Durchlauchten**, unsere **Gnädigste Fürstin** sandten 1) das Michaelis-Quartal a 25 rthl. 2) das Kostgeld für die beiden Knaben 16 rthl. 3) für die Dollen 9 rthl. 9 mgr.
 Des Herrn **Graf Friederich Erlauchten** sandten das Michaelis-Quartal a 5 rthl.

An

An Schulgeld kam ein 37 rthl. 25 mgr.
Aus der Schloßbüchse 7 rthl. 30 mgr.
Die Kollekten aus der Grafschaft beliefen
sich auf 50 rthl. 22 mgr. 7 pf. in schlech-
tem Gelde.

Im October.

Den 7. an Zinsen 36 rthl.
Den 10. schenkten unsere **Durchlauchtigste**
Directorin 10 rthl.
Den 22. lieffen Dieselben das Michaelis-
Quartal auszahlen a 25 rthl.

Im November.

Den 19 an Zinsen 27. rthl. 18 mgr.
Die eingekommene Landmiethel trägt an
Golde 33 rthl. 32 mgr.
Die nachgekommenen Kollekten belaufen sich
an schlechtem Gelde auf 70 rthl. 4 pf.
Bey Eröffnung des Stocks im Waisen-
hause fanden sich 3 rthl. 4 pf.

Im December.

Den 8. an Zinsen 5 rthl.
Den 12. wurde das Kostgeld für die
Brinkmanschen Kinder bezahlt; beträgt
an Golde 18 rthl. 18 mgr.

Den

Den 17. von Ihro Hochfürstliche
Durchlauchten 1) das Weinachts-
Quartal a 25 rthl. 2) das Kostgeld für
die Dolken 9 rthl. 9 mgr. 3) Für Ei-
nicke und Trempelmann 16 rthl.

Den 28. von E. E. Magistrat das
Weihnachts-Quartal 20 rthl.

Den 30. von des Herrn Graf Friederich
Erlauchten 5 rthl.

An Schulgeld und Holzgeld zusammen
75 rthl. 7 mgr. 2 pf.

So reichlich hat uns Gott in diesem
verflossenen Jahr gesegnet. Viele außer-
ordentliche Ausgaben machten zwar, daß
man noch 50 rthl. zuborgen mußte, welche
aber nachher durch Gottes Hülfe wieder
bezalet wurden.

Wer es weiß, was eine einzelne
Haushaltung schon erfordert, wird sich die-
ses bey einer solchen Anstalt, (da täglich
an die 30 Personen, die Tagelöhner mit
gerechnet, speisen; an die 20 bekleidet; die
übrigen besoldet werden u. s. w.) nicht be-
fremden lassen.

Nur ein Exempel von den außeror-
dentlichen Ausgaben anzuführen; so mußte
man allein für eine Kuh 46 rthl. zahlen,
weil durch die Viehseuche, womit Gott
das vorige Jahr die hiesigen Gegenden
heim-

heimgesuchet, dieselben nicht allein theurer geworden, sondern das Waisenhaus durch einen gewissen Umstand gleichfalls eine Kuh dabey hatte verlieren müssen.

Die übrigen, so man noch zu rechter Zeit in Sicherheit gebracht, wurden glücklich von der Seuche curiret; welches wir zum Preise Göttlicher Güte und als einen merklichen Beweis seiner besondern gnädigen Vorsehung, bey dieser Gelegenheit, unmöglich verschweigen können. Ihm sey allein Ehre und Dank dafür gesagt.

Amen, Halleluiah!

Im Jahr 1763.

Im Januar.

Den 12. aus der Schloßbüchse kam ein
10 rthl. 30 mgr.

Den 15. schenkten **Ihro Hochfürstliche Durchlauchten Gnädigst**
2 Pistoletten.

Den 20. an Zinsen 25 rthl.

Den 21. für ein Kostkind 5 rthl. in Golde.

Im Februar.

Den 10. an Zinsen 35 rthl.

Den 14. die Miethe für 2 Morgen Land
4 rthl. Den

Den 21. schenkte Herr Pastor Kaushens-
busch zu Werbeck ein Schock Eier.
Der Herr Pastor Schulz zu Lauenha-
gen einen Himpen Bohnen.

Im März.

Den 3. kam aus der Schloßbüchse ein
7 rthl. 15 mgr. 3 pf.

Den 15. Als am Examen-Tage schenkten
unsere Durchlauchtigste und Gnä-
digste Direktoren 3 Pistoletten.

Den 18. sandten Dieselben 1) das Oster-
Quartal 25 rthl. 2) das Kostgeld für
Dero Kostknaben 16 rthl.

Den 22 wurde das Kostgeld für die
Brinkmanschen Kinder bezahlt in Golde
20 rthl

Den 25. für eine Kostungser 20 rthl.

Im Stock des Waisenhauses fand sich
6 mgr.

Den 28. das Oster-Quartal des Herrn
Graf Friederich Erlauchten a 5 rthl.

Im April.

Den 10 schenkten unsere Durchlauch-
tigste Fürsein 10 rthl.

Den 13. schenkte ein Feldprediger 3 rthl.
mit den Worten: Bis hieher hat
der Herr geholfen; Er wird wei-
ter helfen! Den

Den 14. sandte E. E. Magistrat das
Oster-Quartal a 20 rthl.

Den 15. schenkten unsere theureste Di-
rektorin abermal bey einer gewissen Ge-
legenheit einen rthl. 24 mgr.

Den 27. aus einer Hochzeitbüchse vom Lande
1 rthl. 28 mgr. 5 pf.

Den 30. der Herr Konsistorialrath Ulrici
zu Grille schenkte ein Malter Rocken.

Im May.

Den 1. an Zinsen 61 rthl.

Den 3. schenkte ein hiesiges ehrbares Schmied-
de-Handwerck 2 Grabe-Schaukeln.

Den 6. eine Wolchäterin vom Lande
schenkte 15 Ellen Tisch-Drell.

Den 9. aus der Schloßbüchse kam ein 3.
rthl. 12 mgr.

Den 13. als am Friedens-Feste, schenkten
unsere Durchlauchtigste und Gnä-
digste Direktorin 48 pfund Rindfleisch.

Den 28. an Zinsen 25 rthl.

Den 29. kam von Lauenhagen 15 rthl.
12 mgr. welches Geld am Friedensfest
war kollektiret worden.

Im Jun.

Den 13. sandten Ihro Hoch-Fürst-
liche Durchlauchten Gnädigst das
Johan

Johannis-Quartal a 25 rthl. 2) für
Dero Kostkinder 16 rthl. 3) an Zinsen
5 rthl.

Den 21. schenkten eine Gräfin von Ho-
henlohe Gnädigst 2 rthl.

Den 22. sandte E. E. Magistrat das
Johannis-Quartal a 20 rthl.

Den 28. des Herrn Graf Friederich
Erlauchten 5 rthl.

Den 30. das Kostgeld für die Brink-
manschen Kinder 20 rthl.

Aus den Stock des Waisenhauses 3 rthl.
19 mgr. 4 pf.

An Schulgeld 24 rthl. 15 mgr.

Ein gewisser Wolthäter schenkte 12 mgr.

Im Jul.

Den 3. aus der Stadthäger Hochzeitbüch-
se 4 rthl. 19 mgr 5 pf.

Den 11. aus der Schloßbüchse 2 rthl 28
mgr. 4 pf.

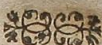
Aus einer Hochzeitbüchse vom Lande 24
mgr. 1 pf.

Den 15. aus dem Stock bey dem hiesi-
gen Gesundbrunnen 2 rthl. 2 mgr. 3 pf.

Den 30 schenkten obbenandte Gräfin
Gnädigst 10 rthl.

Im August.

Den 1. der Herr Pastor Schulz zu Lau-
enba-



enhagen schenkte ein viertel vom Kalbe.
Dem 6. kam der Beytrag vom Pfleges-
hause zu Bückeburg a 50 rthl.

Für verkaufte Stroh lief ein 2 rthl.

Den 12. aus der Schloßbüchse 2 rthl.
3 mgr.

Den 22. an Zinsen 25 rthl.

Im September.

Den 2. an Schlüsselgeldern vom Brunnen
kam ein 5 rthl. 12 mgr.

Den 5. aus dem Stock des Waisenhauses
17 mgr.

Den 7. sandten Ihro Hochfürstliche
Durchlauchten 17 pfund Hirschfleisch.

Den 8. aus der Stadthäger Hochzeitbüchse
4 rthl. 12 mgr.

Den 9. sandten unsere Durchlauchtigste
Fürstin 1) das Michaelis-Quartal a
25 rthl. 2) für die Kostkinder 16 rthl.

Den 13. schenkte Herr Pastor Rauschen-
busch zu Nerbeck ein Paar junge
Hüner.

Den 17. der Herr Lieutenant v. Ma-
laspina einen Puter.

Den 20. an Zinsen 68 rthl.

Den 30. die Miethe für das dem Wai-
senhause verpfändete Drallische Haus a
3. rthl.

Der



Der Herr Pastor Rust schickte das Meßgeld für die Information seiner Tochter 24 mgr.

Des Herrn Graf Friederich Erlauchten das Michaelis-Quartal a 5 rthl.

E. E. Magistrat gleichfalls a 20 rthl.

Die Kollektengelder aus der Grafschaft beliefen sich auf 30 rthl. 25 mgr.

An Schulgeld kam ein 17 rthl. 21 mgr.

Im October.

Den 9. an Zinsen 36 rthl.

Den 11. für ein Kostkind 10 rthl.

Den 18. schenkte der Herr Amtsvogt Reining eine fette Gans.

Den 24. schenken unsere Gnädigste Fürstin und Direktorin von den Coethenschen Revenuen 200 rthl.

Den 28. für eine Kostunger 20 rthl.

An Kollekten kamen noch nach 42 rthl. 2 mgr. 4 pf.

Im November.

Den 3. aus der Schloßbüchse 2 rthl 30. mgr.

Ihro Hoch-Fürstliche Durchlauchten schenken Gnädigt 15 pfund wild Schweinsfleisch

Den 25. an Zinsen 25 rthl.

Den 30. als am 62ten Geburtstage unserer

rer

Der theuersten Fürstin, schenken
Hochst dieselben 2 Pistoletten.

Im December.

Den 6. an Zinsen 5 rthl.

Den 11. fanden sich bey Eröffnung des
Stocks im Waisenhaus 21 mgr. 4 pf.

Den 16. sandten Ihro Hochfürstliche
Durchlauchten Gnädigst 1) das
Weihnachts-Quartal a 25 rthl. 2) das
Kostgeld für Einecke und Trempelmann
16 rthl.

Den 21. sandte eine Franke Person von
Launhagen einen rthl.

Den 24. bezalte die Witwe Drallen den
Nest der disjährligen Zinsen a einen rthl.
27 mgr.

Aus der Schloßbüchse kam ein ein rthl.
21 mgr.

Den 28. für Nehe-Information 18 mgr.

Den 30. von des Herrn Graf Friederich
Erlauchten 5 rthl.

Den 31. für ein Kostkind 10 rthl.

An Landmiete kam ein 29 rthl. 32 mgr.
6 pf.

Am Schulgeld 31 rthl. 9 mgr.

NB. In diesem verfloßenen Jahr hat der
Herr M. Maurici, Senior des Mini-
sterii



sterii zu Minden und erster Prediger an der S. Martini Kirche 2c. unsere Bibliothek mit dem vortreflichen Buch des seligen Woltersdorfs beschenkt:

Der Schächer am Kreuz genannt, 2 theile in zwey schönen Französischen bänden mit aufgestochenem Titel.

Auf solche verschiedene Art und Weise hat also der Herr abermal ein Jahr durchgeholfen; und uns so manche Proben seiner Väterlichen Fürsorge merken lassen, daß wir voll Lobens und Dankens seyn müssen, wenn wir daran gedenken. Besonders hat auch unser Waisenhaus Ursach, seinen grossen Namen für den leiblichen Frieden zu preisen, den ER nach einem Siebenjährigen blutigen Kriege, unserm geliebten teutschen Vaterland auch uns zu gut geschenkt und dadurch eine allgemeine Ruhe wiederhergestellt hat. Kurz: der Herr hat alles wol bedacht, Und alles, alles recht gemacht. Gebt unserm Gott die Ehre!

Im Jahr 1764.

Im Januar.

Den 6. für ein Kostkind 10 rthl.

Den 17. für ein Kind, so mit an der Waisen Tische speiset 5 rthl.

Den



Den 18. sandte E. E. **Magistrat** das
Weihnachts-Quartal a 20 rthl.

Den 21. an Zinsen 25 rthl.

Den 28. schenkte eine Frau von **Hülshagen** 5 rthl.

In einer Hochzeitsbüchse vom Lande war
6 mgt. 2 pf.

Im Februar.

Den 12. die vestirende Landmiethe für 2
Morgen kam ein a 4 rthl.

Den 22. an Zinsen 35 rthl.

Im Merz.

Den 6. sandten die **Durchlauchtigste**
Landgräfin Ulrica von **Hessen-Homburg** die Zinsen auf 2 Jahr, von den
zur Lack-Fabrick Gnädigst ausgesetzten
200 rthl. a 20 rthl.

Den 8. aus der Schloßbüchse 1 rthl. 33 gr.

Den 24. sandten **Ihro Hoch-Fürstliche**
Durchlauchten 1) das Gnädigst aus-
gesetzte Quartal a 25 rthl. 2) für Dero
Kostfinder 16 rthl.

Im April.

Den 3. von des Herrn **Graf Friederich**
Erlauchten 5 rthl.

E 2.

Den

Den 4. an Zinsen 61 rthl.

Den 9. für ein Kostkind 10 rthl.

Den 12. von E. E. Magistrat das O-
ster-Quartal a 20 rthl.

Den 16. als am Examentage schenkten
Ihro Hoch-Fürstliche Durchlauch-
ten, unsere theureste Direktorin Gnä-
digst 15 rthl.

Den 20. für die kleine Hovmen aus Min-
den Kostgeld 10 rthl.

Den 27. Mehrgeld 18 mgr.

Den 30. aus dem Stock im Waisen-
hause 21 mgr. 4 pf.

An Schulgeld kam ein 27 rthl. 33 mgr.

Im May.

Den 3. aus der Schloßbüchse 2 rthl.
2 mgr. 4 pf.

Den 12. aus der Stadthäger Hochzeit-
büchse 6. rthl. 18. mgr.

Den 22. an Zinsen 25 rthl.

Im Jun.

Den 7. das viertelährige Kostgeld für die
Hovmen aus Minden a 10 rthl.
desgleichen für die Vogelsangs 10 rthl.
Endlich noch restirende 10 rthl.

Den 8. an Zinsen 5 rthl.

Ein



Ein bisheriger grosser Wolthäter und Gönner des Waisenhauses, Herr Jäger, Weinhändler zu Ifernloh, war vor einiger Zeit in die selige Ewigkeit übergegangen; wo Er nunmehr die Früchte von seiner reichlichen Aussaat ohne Aufhören geniessen wird. Sein Herr Bruder meldete sich in gegenwärtigem Monath und bezeugte, daß der selige Mann unsern Anstalten noch vor seinem Ende 300 rthl. in Preussischen Drittelstücken vermacht habe; Und sey Er willig, dieselbe mit 250 rthl. in Golde auszuzahlen, welches Anerbieten wichtiger Ursachen wegen nicht ausgeschlagen werden konnte, sondern mit Dank angenommen wurde. Für diese Gelder wurde nachher eine Mauer hinter den Garten des Waisenhauses her gezogen und das übrige, neue Betten und Leinwand dafür anzuschaffen, bestimmt. So half der Herr in allen Stücken immer etwas weiter. Er wird auch noch ferner helfen. Amen.

Den 13. aus der Schloßbüchse 2 rthl.
1 mgr.

Den 15. von Ihro Hoch- Fürstliche Durchlauchten 1) das Johannis-Quartal a 25 rthl. 2) für Dero Kostkinder 16 rthl.

Im

Imgleichen das halbiährige Kostgeld für
eine Kostungser a 20 rthl.

Aus dem Stock des Waisenhauses kam ein
1 rthl. 32 mgr. 2 pf.

An Schulgeld 15 rthl. 9 mgr.

Im Jul.

Den 9. von E. E. Magistrat das Jo-
hannis-Quartal 20 rthl.

Den 12. Ein Mann aus Lauenhagen
schenkte 2 rthl. 18 mgr.

Den 8. Ein vornehmer Gönner aus En-
gelland sandte 30 rthl. der aber bald
nachher das zeitliche mit dem Ewigen
verwechselt hat.

Den 22. der Herr Pastor Kauschen-
busch zu Merbeck schenkte 4 Hünern.

Im August.

Den 16. schenkte ein Freund des Wai-
senhauses 2 rthl. 18 mgr.

Den 17. aus Rußland liefen ein 6 Du-
caten facit 16 rthl. 24 mgr. welche Herr
Pastor Dilthey collectiret hatte.

Den 22. an Zinsen 25 rthl.

Den 23. für 2 Weidenbäume, so verkau-
fet wurden 6 rthl.

Den 30. an Schlüsselgeldern beyrn Bruns-
nen 2 rthl.

Im

Im September.

Den 6. aus einer Hochzeitsbüchse vom Lande 7 mgr. 4. pf.

Den 14. für ein Kostkind 10 rthl.

Den 18. für ein anders gleichfalls 10 rthl.

Den 22. aus der Schloßbüchse 3 rthl. 7 mgr.

Den 23. an Zinsen 20 rthl.

Den 24. desgleichen 48 rthl.

An eben diesem Tage wurde der zukünftige Inspektor, welcher den 17. schon angelangt war, ordentlich eingeführet. Des Morgens nemlich um 9 Uhr fanden sich **Ihro Hochfürstliche Durchlauchten** unsere theuerste Direktorin nebst andern Gönnern &c. im Waisenhause ein. Zum Anfange wurde das Lied gesungen: In allen meinen Thaten &c. Hierauf valedicirte der bisherige Inspektor, Herr **Klebe** über Ps 80, v. 15-16. und empfahl die ganze Anstalt, Gott im Gebet &c. wobey eine grosse Bewegung unter den Kindern entstand. Sodann nahm auf Verlangen unserer Gnädigsten **Fürstin**, der Herr Doctor und Superintendens **Meier** die Introduction des neuen Inspectoris vor, und handelte bey dieser Gelegenheit in einer freien Rede von dem Nutzen einer guten Kinderzucht und

und von dem Schaden einer übeln Erziehung ic. Nach verrichtetem Schlußgebet und darauf ertheiltem Segen, wurde der Vers gesungen: So sey nun Seele ic. Und so ging die ganze Versammlung mit vielen Segenswünschen auseinander.

Der Herr Pastor Schulz aus Lauenhagen überbrachte von einem Mann aus seiner Gemeinde 3 rthl. und überreichte selbige, ohngefär mit folgenden Worten:

„Nehmen Sie diesen Echerstein als
„ein Zeichen der noch fortdauernden Vor-
„sorge Gottes an; der Ihnen dadurch
„gleich am ersten Tage ihres übernom-
„menen Amtes zeigen wil, daß Er noch
„fernerhin über das Waisenhaus mit
„seiner Gnade walten wolle ic. Welches
denn zu vieler Stärkung des Glaubens
gereichte.

So übermachte auch noch ein hiesiges ehrbares Schmiede-Amt für 1 rthl. 26 mgr. Nägel.

Den 26. sandten Ihro Hochfürstliche Durchlauchten 1) das Michaelis-Quartal 25 rthl. 2) für Dero Kostfinder 16 rthl.

Das Büttelburgische Pflegehaus sandte den jährlichen Beytrag dieses Jahrs a 50 rthl.

Der



Der bisherige Inspektor, Herr Nebe, der vor einiger Zeit in hiesiger Stadt Kirche die Ordines empfangen, hielt an diesem Tage die letzte Erbauungstunde im Waisenhause über Marc. 13. v. 37.

Den 28. fanden sich bey Eröffnung des Stocks bey'm Brunnen 3 rthl. 13 mgr. 6 pf.

Den 29. aus dem Stock im Waisenhause 3 rthl. 24 mgr.

Der Herr Pastor Rust sandte 18 mgr. Nebegeld für seine Tochter.

NB. Es werden nemlich die Stadtkinder, wenn sie dieses alle Quartal ans Waisenhause zahlen wollen, von der jedesmaligen Hausungser dafür im Nehen und Stricken, eben so gut, wie die Waisenkinder unterrichtet und angewiesen.

Für drittehalb Morgen Land kam die Mies the ein a 3 rthl.

An Zinsen 36 rthl.

Von des Herrn Graf Friederich Erlauchten das Michaelis-Quartal 5 rthl.

Das Kostgeld für den kleinen Brinkman 10 rthl.

An Schulgeld 5 rthl. 30 mgr.

Den 30. der Herr Pastor Nebe hielt die letzte Erbauungstunde auf dem Schloß über den Beschluß des Vater unsers 2c. und übergab sodann seinem Successor alle

alle seine bisherigen Geschäfte in der ganzen Anstalt. Nun der HErr HErr lasse beyder Ausgang und Eingang reichlich und überschwenglich gesegnet seyn. Amen. Amen.

Im October.

Den 1. von E. E. Magistrat das Michaelis-Quartal a 20 rthl.

Den 3. der neuangetretene Inspektor hielt die erste Erbauungsstunde im Waisenhaus und handelte über Luc. 12, v. 49. von der Sündeliebe Jesu u. s. w.

Den 6. reifete der Herr Pastor und Inspektor Nebe wirklich nach Frankfurt ab. Der HErr geleite Ihn und setze Ihn dort zu vielem Segen. Amen. Amen.

Ihro Hochfürstliche Durchlauchten lieffen Demselben vor seiner Abreise nicht allein aus der Cassa des Waisenhauses Gnädigst ein Douceur reichen; sondern beschenkten Ihn auch Selber ansehnlich für seine bisherigen treuen Dienste, so Er dem Waisenhaus geleistet.

Den 7. wurde in der Erbauungsstunde auf dem Schloß Hebr. 13, v. 14. zum Grunde gelegt; nachher aber ordentlicher Weise die christliche Glaubenslehre auf eine ascetische Art abgehandelt, worin bis diese Stunde noch fortgefaren wird; in der Mitwochsstunde aber ist jedesmal ein
an

anderer Spruch erkläret und den Anwesenden ans Herz gelegt worden. In der Passionszeit pfleget man sich auch wol in beyden Stunden, über die Leidensgeschichte unsers Erlösers zu erbauen.

Den 8. die Frau von Landesbergen schenkte einen Korb voll Birnen.

Den 14. für eine Kostungser 20 rthl.

An Kollekten aus der ganzen Grasschaft 37 rthl. 25 mgr. 2 pf. wozu gewiß das schlechte Geld sehr vieles mit beygetragen hat.

Der 28. October war eben der 19te Sonntag nach Trinitatis und für das Waisenhaus ein sehr merkwürdiger Tag. Als das Wort Gottes Abends von 6 bis 7. gewöhnlicher Weise mit den Kindern wiederhollet wurde, so entstanden nemlich verschiedene Bewegungen unter den Knaben, mit denen zuletzt der Vers: Hilf o Herr Jesu, hilf ic. gesungen wurde. Die neun Mägdelein aber kamen diesesmal weinend und betend zu ihrem Lehrer, ehe Er ein Wort mit ihnen reden konnte. Sie schrien zum theil: verloren! verloren! theils: Gnade! ach Gnade! andere: Herr Jesu, erbarme dich meiner! u. s. f. Kurz: sie weineten bitterlich. Als nach der Ursache gefragt wurde, so entstand noch ein grösser Ges

Geheul und Jammergeschrey: **HErr**
Jesus erbarme dich meiner! u. d. gl.
 Ihr Lehrer redete sie ohngefähr mit fol-
 genden Worten an: So fern du es jetzt
 nur redlich meinst, Und deinen Fall
 mit Ernst beweinst &c. Antwort: Ach ia,
 ach ia! — **HErr Jesus!** — Ach **HErr**
Jesus! — Er beugte endlich seine Knie
 mit ihnen und betete nach der Gnade,
 so Ihm **Gott** schenkte, bediente sich das
 bey unter andern der Worte: Denn
 das ist ie gewißlich war &c. welches sie
 sich gern zueignen wolten, aber nicht kon-
 ten, dabey in die Hände schlugen und
 noch heftiger weineten. Kaum hörte
 Er auf, als sie wieder anfangen und
 zwar eins nach dem andern, zu beten,
 zu seuffzen, zu flehen und um Erbarmung
 zu schreien. Einige beklagten, daß sie
 14 und mehrere Jahre in Sünden zu-
 gebracht; andere, daß sie so viel Gna-
 denzeit verschwender, daß sie so manchen
 Ruf **Gottes** nichts geachtet, so viele
 Gnadenheimsuchungen fruchtlos ablau-
 fen lassen, **Jesus**um dadurch beleidiget
 ihre Vorgesetzten betrübet u. s. w.
 wobey immer das Händeringen und laute
 Geschrey vermischet wurde und das: **HErr**
Jesus, erbarme dich! aus dem innersten
 des Herzens hervorbrang. Einige baten
 auch

auch recht dringend für ihre Anverwandten, für die Knaben &c. Diß alles geschah mit Vorhaltung vieler Bewegungsgründe, so sie aus dem Wort Gottes hernahmen. Ein Kind dankte Gott unter andern mit heißen Thränen, daß Er ihr, ihre Eltern genommen und sie in diß Haus kommen lassen, wo Er sie als Sein Kind annehmen und ihr Vater werden wolte &c. Nachdem ihr Lehrer mit dem Vater unser &c. geschlossen; so gaben sie Ihm alle die Hände darauf, daß sie durch Gottes Gnade ein ewiges Eigenthum Jesu seyn wolten. Baten auch noch um Vergebung aller bisherigen Beleidigungen und sangen mit Ihm zum Schluß: Die Seele Christi heilige mich &c.

Den 29. ging die Erweckung in der Schule fort, so daß auch einige Stadtkinder kräftig angefaßt wurden.

Nun sind sie zwar nicht alle treu geblieben; iedoch kan man solches von einigen bis iezo mit Grunde der Wahrheit behaupten. Der treue und gute **Erzhirte** seiner **Schafe** und **Lämmer** bringe sie immer weiter und suche auch die übrigen wieder, nach seiner Hirrentreue. Amen, Er wirds thun. Halleluiah! Amen.

Im

Im November.

Den 5. ein theurer Knecht Gottes aus der Nachbarschaft legte den Waisenkindern die Worte aus Act. 10. v. 44. ans Herz, welches Gott reichlich segnen wolle um Christi willen.

Den 8. an Zinsen kamen ein 7 rthl. 18 mgr. Für eine Kuh, so man verkaufen mußte 13 rthl.

Eine andere, so man wiederkaufte, kostete hingegen 19 rthl.

Die Fräulein von Malaspina schenkten anderthalb Himpen Aepfel.

Den 9. Ihro Hochfürstliche Durchlauchten schenkten das Druckerlohn des Carminis auf die Wiederkunft unsers Gnädigsten Landesherrn, HERRN WILHELM I. des H. R. Reichs wie auch regierenden Grafen zu Schaumburg, Grafen und Edelsten Herrn zur Lippe, Sternberg etc. des Königlich Preussischen grossen Ordens vom schwarzen Adler Ritter; Generallissimus Sr. Allergetreuesten Maiestät des Königs von Portugal und Algarbien etc. wie auch Sr. Königl. Großbritannischen Maiestät und Churfürstlichen Durchlauchten zu Braunschweig = Lüneburg etc. bestallten General = Feld = Marschall u. s. w.

Als

Als welche den 7. dieses Monaths höchst beglückt aus Portugall in Höchst = Dero selben Residenz Bückeburg eintrafen.

Den 14. wurde obgedachtes Carmen in Unterthänigkeit überreicht und Gnädigst aufgenommen. Der Schluß Desselben, so hier nochmals mit allen nur möglichen und aufrichtigsten Segenswünschen wiederholet wird, bestand aus folgenden Zeilen:

Gott! Fürst der Könige auf Erden,
 Laß unser Land ein Salem werden.
 Gibs uns mit Dir erfüllt zu seyn.
 Du schaffst den Fürstenhut und Kronen;
 Du magst auch gern in Schlössern wohnen.
 Geh' selbst mit unserm Herrn
 Auf ewig aus und ein.

Den 11. war dieser glücklichen Begebenheit wegen ein allgemeines Dankfest; da in allen Kirchen des ganzen Landes 1 Buch der Könige 8. v. 66. in der Erbauungsstunde auf dem Schloß zu Stadthagen aber die Worte Jacobs: 1 Buch Mos. 45. v. 28. betrachtet wurden.

Den 15. der Herr Pastor Finke zu Probsthagen schenkte einen halben Himpen Aepfel. Den

Den 17. die Hochgeborne Gräfin Frau
Christina Eleonora von Hohenlohe
Exzellenz schenkten Gnädigst 5 rthl.
Den 29. an Zinsen liefen ein 25 rthl.

Im December.

Den 12. Für ein Kostkind 10 rthl.
Den 20. die halbjährige Miethe für das
Drallische Haus 2 rthl.
Den 21. Von Ihro Hochfürstliche
Durchlauchten 1) das Weihnachts-
Quartal 25 rthl. 2) für Dero Kost-
Kinder 16 rthl.
Den 24. an Zinsen 2 rthl. 18 mgr.
An diesem Tage wurde die Vorbereitung
mit den Kindern aufs H. Weihnachts-
fest über Hagg. 2. v. 7-8. gehalten.
Wobey merkliche Erweckungen durch
Göttliche Gnade zu spüren waren.
Den 31. aus der Schloßbüchse kam ein
3 rthl. 35 mgr.
Aus dem Stock im Waisenhause 3 rthl.
30 mgr.
Aus der Stadthäger Hochzeitbüchse 5 rthl.
32 mgr. 3 pf.
An Landmiethe 27 rthl. 20 mgr. 6 pf.
An Schulgelde 43 rthl. 18 mgr. 4 pf.
Gott lob! ein Schritt zur Ewigkeit
Ist abermals vollendet!

Im



Im Jahr 1765.

Im Januar.

Den 5. von des Herrn **Grav Friederich**
Erlauchten 5 thlr.

Den 7. von E. E. Magistrat das Weih-
nachts-Quartal 20 thlr.

Den 12. für ein Kost-Kind 10 thlr.

Den 28. an Zinsen 25 thlr.

Den 29. die Miethe für einen Brauging
15 thlr.

Im Februar.

Den 9. Weil der jährliche Beytrag des
Bückeburgischen Pflegehauses von 50 thlr.
zu Michael dieses Jahrs zum letzten mal
fällig war; so gerubeten unser **Durch-**
lauchtigster und **Gnädigster Landes-**
Herr dem Waisenhaus dafür in hohen
Gnaden andere 50 thlr. jährlich anzur-
weisen; worüber sich **Dieselben** nicht
allein in einem Höchst-Eigenhändigen
Schreiben an **Dero Durchlauchtigste**
Frau Mutter erklärten; sondern auch
nachher **Dero Cammer** den **Gnädigsten**
Befehl ertheilten, dieselben schon dieses
Jahr zum ersten mal auszuzahlen; welches
denn auch richtig erfolgte.

D

Den

Den 14. an Zinsen 10 thlr.

Der Herr P. R. zu M. sandte über ein
ein Pfund frische Butter.

Den 17. sandten des sel. Herrn D. Hau-
ber seine beyden Frau Töchter aus Cop-
penhagen 2 Ducaten, welche recht zu
gelegener Zeit ankamen. Es war dabey
noch merckwürdig, daß an eben diesem
Tage in der Erbauungsstunde die Ge-
schichte aus Math. 26. C. v. 6-13. war
abgehandelt worden.

Den 21. Die Zubereitung der disziplinarischen
Confirmanden an der Zahl 20. nam
heute ihren Anfang; da ihnen denn in der
ersten Stunde Es. 55. v. 3. ans Herz
gelegt und kniend mit ihnen gebetet wurde.
In den folgenden Tagen wurde das
Pensum, so sie bey dem Herrn Predi-
ger jedesmal hatten, wiederholet.

Den 27. der Herr P. R. zu M. sandte
abermal ein Schock Eier.

Den 28. an Zinsen kam ein 25 thlr.

Im März.

Den 27. Eine gewisse Gräfin, welche
sich über die Erweckung der hiesigen Kin-
der herzlich gefreuet, sandte 4. Ducaten,
mit Verlangen, Ihren Namen zu ver-
schweigen und nur anzumercken: Dies-
ses



ses Komme von einer armen Pilgrim
in Mesech.

Der Herr P. S. zu P. schenkte einen
Kirschbaum

Den 28. Ihro Hochfürstl. Durch-
lauchten sandten 1) das Oster-Quar-
tal 25 thlr. 2) Für Dero Kost-Kin-
der 16 thlr.

Den 29. Für ein Kost-Kind 10 thlr.

Den 31. Aus der Schloß-Büchse 7 thlr.
14 mgl. 2 pf.

Aus dem Etock im Waisenhanse 30 mgl.
4 pf.

Die Frau von Landsbergen schenkten 2
Obstbäume.

Der Herr P. S. zu L. über eine halbe
Mette Graupen.

An Zinsen kam ein 61 thlr.

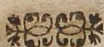
Von E. E. Magistrat das Oster-Quar-
tal 20 thlr.

An Schulgeld 26 thlr. 35 gl. 4 pf.

Im April.

Den 1. als am Examen = Tage
schenkten unsere Durchlauchtigste
und cheureste Direktorin 15 thlr.

Der Herr General-Leutnant von Oheim
Exr. zu Enzen 10 thlr.



Das Examen nam nach 9 Uhr in Gegenwart **Ihro Hochfürstl. Durchlauchten** 11. 12. den Anfang. Nach Absingung des Liedes: Singt dem HErrn, singet 11. wurde es mit einer Rede über Joh. 21. E. v. 15. eröffnet u. s. w. Und nach Endigung desselben, wie gewöhnlich den Kindern Kringeln, und vor dieses mal eine aufs neue gedruckte Heilsordnung ausgetheilet.

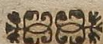
Den 6. war die Vorbereitung mit den Kindern auf das H. Osterfest über Ps. 110. v. 3. und nachher wurde ihnen dieser gedruckte Spruch ausgetheilet.

Den 12. sandten des Herrn Graf **Friedrich Erlauchten** die gewöhnlichen 5 thlr.

Den 13. der Herr P. C. zu L. schenkte ein Schock Eier; item 4 Ellen Leinwand.

An eben diesem Tage wurde den Confirmanden noch zuletzt beweglich zuredet, besonders über die ersten Worte des 1ten Hauptstücks und kniend mit ihnen gebetet; wobey man manche gute Nührungen bemerken konnte. Der HErr bringe sein Werck weiter!

Den 14. wurden sie confirmiret und gingen mit ihren bisherigen Lehrern zugleich zum H.



H. Abendmal. Der treue Heiland lasse
alles gesegnete Wirkungen haben!

Den 17. Ein theurer Knecht Gottes aus der
Nachbarschaft hielt die ordentliche Er-
bauungsstunde im Waisenhaus über
Joh. 20. Cap. v. 19.

Den 24. Ein anderer über Apost. Gesch.
5. Cap. v. 31.

Ihro Durchlauchten bezaltten die Miethe
des Drallischen Hauses für Kölling
2 2 thlr.

Im May.

Den 10. Für ein Kost-Kind 10 thlr.

Den 11. Der Herr P. C. zu L. sandte
3 kleine junge Hühner und einige Endten-
Eier.

Den 25. war die Vorbereitung mit den
Kindern auf das H. Pfingstfest über
Act. 2. v. 17 18. und nachher wurde
dieser gedruckte Spruch ausgetheilet.

Den 27. Herr Treuter Bürger und Becker
in Stadthagen schenckte eine Schüssel voll
Sauerkraut.

Den 29. an Zinsen kam ein 25 thlr.

Im Jun.

Den 3. Der Herr Baron von Praun
schenckte bei seiner Durchreise einen Du-
caten.

Den

- Den 17. Der Herr P. S. zu E. eine
Schüssel voll Meyrübe Saamen.
- Den 19. Ih. o. Hochfürstl. Durchlaucht
ten sandten gnädigst 1) das Johannis-
Quartal a 25 thlr. 2) das Kostgeld
für Stein und Trempelman 16 thlr.
- Den 21. an Zinsen 5 thlr.
- Den 27. an Mehe-Geld kam ein 2 thlr.
- Den 28. Der Herr P. S. zu E. schenkte
einen Korb voll braunen Kohl-Pflanzen.
- Den 29. E. E. Magistrat sandte den
Beytrag zu den Knaben-Anstalten 20 thlr.
Aus dem Stock des Waisenhauses wurde
gehoben 5 thlr. 24 mgl.
- Aus dem Stock bey dem Gesund-Brunnen
5 mgl.
- Aus der Schloß-Büchse 6 thlr. 19 mgl.
- Den 30. Der Herr P. S. zu P. schenckte
einen Korb voll Kirschen.
- Für 2 Morgen Land kam die restirende
Miethe ein a 4 thlr.
- Von des Herrn Graf Friederich Er-
lauchten 5 thlr.
- An Schulgeld ist dieses mal eingekom-
men 19 thlr. 29 mgl.

Im Jul.

- Den 5. Ein Mann aus Lindhorst, der
von einer schweren Krankheit genesen,
schenckte 1 thlr. Den



Den 6. Kostgeld für die Vogelsangs
und Benerken 20 thlr.

Den 7. Der Herr P. S. zu P. sandte
einen Korb voll Kirschen.

Den 12. aus einer Hochzeit-Büchse vom
Lande kam ein 1 thlr. 21 mgl.

Den 16. Der Herr P. S. zu L. schenckte
2 Hühner.

Im August.

Den 13. Ihro Hochfürstliche Durch-
lauchten bezaltten gnädigst das resti-
rende Kostgeld für eine ehemalige Kost-
jungfer a 10 thlr.

Den 22. Der Herr P. S. zu L. sandte
einen jungen Hahnen.

Den 24. An Zinsen kam ein 25 thlr.

Unsere Durchlauchtigste Fürstin schenck-
ten Gnädigst eine Hirschkeule.

Den 26. Der Herr P. S. zu L. aber-
mal 2 junge Hahnen.

Der Herr Pastor Merckel zu Hagen-
burg sandte ein Gericht Fische.

Aus einer Hochzeit-Büchse vom Lande kam
ein 9 mgl. 5 pf.

Aus einer andern 3 thlr. 20 mgl. 5 pf.

Im September.

Den 5. Der Herr Leutnandt von Ma-
laspina sandte ein Paar Endten und
einen Korb voll Birnen.

Den 15. Eine Gottesfürchtige Frau aus Lüdersfelde schenckte 2 iunge Hahnen und einen Tuch voll Birnen.

Den 20. An Schlüssel-Geldern bey dem hiesigen Gesund-Brunnen kam ein 2 thlr. 6 mgl.

Aus dem Stock beym Brunnen 30 mgl.

Aus dem Stock im Waisenhause 5 thlr. 19 mgl. 5 pf.

Den 25. An Zinsen 68 thlr.

Den 26. Unsere Gnädigste Fürstin sandten

1) Das Michaelis-Quartal 25 thlr.

2) Für Dero Kost-Kinder 16 thlr.

Den 30. An Zinsen kam ein 36 thlr.

Von des Herren Graf Friederich Erlauchten das Michaelis-Quartal a 5 thlr.

An Collecten aus der Grafschaft sind eingekommen: 18 thlr. 26 mgl. 6 pf.

An Schulgeld 16 thlr. 18 mgl.

Für ein Kost-Kind 10 thlr.

Die halbiährige Miethe des Drallischen Hauses 2 thlr.

Aus der Schloß-Büchse 6 thlr. 18 mgl. 2 pf.

Im October.

Den 2. von E. E. Magistrat die gewöhnlichen 20 thlr.

Den 8. Der Herr P. N. zu M. sandte ein Huhn und einen Hahnen.

Eine



Eine Frau von Hobbesen brachte einen
Tuch voll Aepfel.

Den 9. Die Vierthel-jährige Miethe
des Drallischen Hauses 1 thlr.

Den 11. Der Herr Consist. Rath Ansfel
sandte den letzten jährlichen Beytrag des
Bückeburgischen Pflegehauses 50 thlr.

Im November.

Den 2. Ihro Hochfürstliche Durch-
lauchten schenckten Gnädigst zu Bewir-
thung einiger guten Freunde 10 thlr.

Den 3. Für ein Kostkind kam ein 10 thlr.

Den 4. Der Herr H. v. N. schenckte ein
Engellisches Schloß vor die Bibliothek.

Der Herr M. M. zu M. den Erweis der
Göttlichkeit der H. Schrift.

Der Herr Pr. Niemeier zu Halle die Lei-
chen-Predigt und Carmina auf seinen
sel. Hrn. Bruder.

Der Herr D. u. Prof. Francke aus Halle
sandte gütigst durch den Herrn Insp. Fabri-
cius die Missions-Berichte; item die
Pennsylvanischen Nachrichten u. s. w.

Der Herr W. S. zu L. schenckte ein halbes
Kalb auf die Hochzeit der Jungf. Grupen.

Den 5. Die Himly-Grupensche Hoch-
zeit wurde mit Gebet und Lob Gottes ce-
lebrirt. Der Herr D. und Sup. Meier
verrichtete die Trauung.

Ihro

Ihre Durchlauchten ließen
für die Gäste zurichten u. s. w.

Uebrigens sehe man Joh. 2. v. 2.
An eben diesem Tage wurde aus dem Stock
des Waisenhauses gehoben 15 thlr.

Den 6. Noch 2 thlr. 18 mgl.

Aus der Hochzeit-Büchse 7 thlr. 2 mgl. 2 pf.

Ein vornehmer Gönner schenkte überdies
noch 2 thlr. um den Kindern etwas da-
für zu kaufen. u. s. w.

Eine Gutesfreundin schenkte vor Ihrer
Abreise einem jeden Waisenknaben eine
schwarze Halsbinde und jedem Mägdlein
eine Mütze.

Die Frau V. Edlern schenkte vor einiger
Zeit Glachs, welches iekt, da es rein
gemacht, 27 Pfund beträgt.

Den 7. An diesem Tage geschah auf dem
hiesigen Schloß die hohe Verlobung
unsers Durchlauchtigsten
Landesherrn mit Der theuren
und Gottseligen Gräfin und Frau,
S R A U Maria Eleonora,
Reichs-Gräfin und Edelsten Frau
von Lippe, Sternberg &c. von der
Bisterfeldischen Linie; worüber das ganze
Land frolockte, und unser Waisenhaus
besonders Gott im Staube dankte.

Den 10. wurde dieser freudigen Begeben-
heit wegen im ganzen Lande ein Danckfest
ange-

angestellet und über Ps. 115, v. 5. geprediget. In der Erbauungsstunde auf dem Schloß hingegen die Worte aus Ps. 122, v. 6 u. 9. erkläret und nach gegenwärtigen Umständen appliciret.

Den 12. wurde die hohe Vermählung vollzogen. Der Schluß des Waisenhäuser Carminis enthielt folgende Zeilen:

So sol das Land nicht nur, den Held
zum Vater haben;

Gott wil sein schüchtern Volk, auch noch
durch Mütter laben.

Heil Dir Durchlauchtes Paar! so
leuchzt Dein Waisenhaus!

Brich noch in tausende, von Gott gesegnet aus.

Man kan das übrige sehen in der Sammlung dessen, was die hohe Vermählung 2c. anbetrifft. in 4to gedruckt zu Stadthagen 1765.

Unsere Durchlauchtigste Fürstin und Direktorin bezaltten Gnädigst das Druckerlohn für obgedachtes Carmen.

Den 16. kam an Zinsen ein 7 thlr. 18 mgl.

Den 30. Heute feireten wir den in aller Absicht höchst wichtigen und erfreulichen 64ten Geburts-Tag unserer theuersten Fürstin; und lobeten den Gott unsers Heils im Staube.

Im

Im December.

Den 1. Wegen aller bisherigen Begebenheiten, wurden in der Erbauungsstunde die Worte erwogen: **Groß sind die Werke des H^{errn}, wer ihr achtet, der hat eitel Lust daran.** Ps. III. v. 2.

Den 2. An Zinsen kam ein 25 thlr.

Den 19. Die Miethe für den Drallischen Garten 3 thlr. 18 mgl.

Den 20. für das Drallische Haus 1 thlr.

Den 23. Ihro Hochfürstliche Durchlauchten zalten Gnädigst 1) Die Interesse von 50 thlr. a 2 thlr. 18 mgl.
2) Das Weihnachts-Quartal 25 thlr.
3) Für Dero Kost-Kinder 16 thlr.

Den 24. war die Vorbereitung auf das H. Weihnachtsfest über Psalm 2. v. 12. Gewöhnlicher Weise wurde dieser Spruch den Kindern nachher ausgetheilet.

Die beyden jungen Comtessen von Bentheim-Steinfurt schenckten zwey kupferne Platen, worauf das Bildniß unserer Durchlauchtigsten Fürstin und Dero ersten Herrn Gemahls, des Hochseligen Fürsten von Anhalt-Cöthen gestochen war.

Ein

Ein Freund aus B. sandte des D. Be-
veridge, Bischofs zu Asaph in Engels-
land, Predigten, in 7. Octav. Bänden
auf die Bibliothek.

Den 30. Für alte Fenster 2 thlr.

Die Land-Miethe von diesem Jahr be-
trägt 31 thlr. 11 mgl. 6 pf.

Nachgekommene Collecten aus der Graf-
schaft 29 thlr. 4 mgl. 2 pf.

Schulgeld und Holzgeld 29 thlr. 31 mgl.
2 pf.

Den 31. Der Herr B. von **Praun**,
der einige Tage hier gewesen, 5 thlr.

Im Stock des Waisenhauses fanden sich
5 Pfennige.

Aus der Schloß-Büchse kamen ein 5 thlr.
27 mgl.

Endlich versprach Sr. Durchlauchten,
unser Gnädigsten Landes-Herrn
privilegirter Hof-Buchdrucker, Herr
Johan Friederich Althans, dem
Waisenhause, zum Gebrauch der
Waisenkinder, von den Neu-aufzule-
genden Schaumburgischen Gesangbüchern
16, Stück zu schenken.

Uebrig

Uebrigens hat dasselbe von der Lack-Fabrique, wie auch von der Hällischen Medicin und dem Bibel = Verkauf einigen, obgleich sehr mäßigen Vortheil gehabt, wie diejenigen wissen werden, denen der Preß davon, an andern Orten und selbst in Halle bekant ist. Die Bücher sind nur vornehmlich der Armuth zum Besten angeschafft worden. Eine ordinaire Duodez - Bibel wird für 21 bis 22 mgl. gegeben. Sonsten sind auch noch andere erbauliche Schriften von Joh. Arnd, Roggatzky, Woltersdorf u. s. w. um einen billigen Preiß zu haben; welches allen Liebhabern des Göttlichen Worts bey dieser Gelegenheit kund gethan wird.

Mit Nehen und Stricken haben die Mädchen in dieien letzten Jahren eben nichts verdienen können; weil sie iezo nicht allein sich selbst, sondern auch die Knaben damit versorgen müssen. Ueberdem spinnen sie alle Jahr das Garn zu mehr als 70 Ellen Leinwand.

Die Knaben sägen und hacken das Holz größtentheils, das im Waisenhause gebraucht wird. Uebrigens werden sie alle zu übrigen Hausgeschäften angeführet.

* * *

Dies

Dieses sind also die Wolthaten, die uns unser Himlischer Vater in diesen vier Jahren abermal aus seinen milden Vater-Händen zufließen lassen. Wir haben Ursache, dabei auszurufen: **H E r r ! H E r r !** wir sind viel zu gering, aller Barmherzigkeit und Treue, die Du bisher an uns erzeiget hast. 1 B. Mos. 32 E.

Die verschiedenen nöthigen Reparaturen zc. die man vornehmen müssen; wie auch der Abgang mancher Wolthaten ~~war~~ ^{ist} verursacht, daß die Einnahme von der Ausgabe dieses mal überstiegen wird: allein wir trauen es unserm in Christo versöhntem Abba zu, daß Er solches zu rechter Zeit wieder ersetzen könne und werde. Denn, der Sein Kind nicht abgeschlagen, was wil Der versagen? Röm. 8 E. v. 32.

Solte es ferner Sein gnädiger Wille seyn, daß künftig noch ein neu Gebäude, zur Aufnahme mehrer Kinder errichtet würde; so wird Er nach seiner Herzenslenckenden Kraft auch als denn schon Jemandem das Herz zu rühren wissen, sein Geld zu einer solchen Gott wolge-

wohlgefälligen Sache willig herzugeben,
und dasselbe bey Ihm gleichsam auf
Interesse zu thun. Unser Wahlspruch
soll derowegen durch Seine Gnade seyn
und bleiben: Alle eure Sorge werfet
auf Ihn, denn Er der Herr
sorget für euch. 1 Pet. 5. Und
Er hat selbst gesagt: Ich will dich
nicht verlassen, noch versäumen.
Hobr. 13. E.

Ihm, dem dreieinigen Gott,
Vater, Sohn, und Geist,
sey Ehre und Lob in ^{der} P. ^{ist} und
Anbetung, jetzt und immerdar,
und von Ewigkeit zu
Ewigkeit.

Amen, Amen.



X3631073 W018